

An den  
Bayerischen Ministerpräsidenten  
Herrn Günther Beckstein

Mobilfunkmast in Bernau;  
Ihre, im Rahmen der Sendung „Jetzt red i“ gegebenen Zusage uns zu unterstützen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Zunächst wollen wir Ihnen recht herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren und Ihnen alles Gute für diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe wünschen.

Wir sind sicher, unser Anliegen ist nur eines unter vielen. Aber Ihre Zusage im Rahmen der Sendung „Jetzt red i“ vom August 2007,  
*(...) die Betreiber zu zwingen, die Mobilfunkanlage auf deren Kosten zu demontieren, falls es einen Verstoß gegen den Mobilfunkpakt Bayern gegeben habe,*  
hat uns Mut gemacht.

#### Zur Situation:

Der Mobilfunkbetreiber 02 hat am Bahnhof in Bernau eine UMTS-Sendeanlage auf einen, der Deutschen Bahn gehörenden Masten installiert und das mitten im Wohngebiet. Bis kurz vor der Sendung „Jetzt red i“ schien es auch so, dass der Betreiber juristisch einwandfrei vorgegangen sei.

So wurde von 02 bei der Gemeinde angefragt, diese schlug dem Unternehmen Standorte vor. Bei einem dieser vorgeschlagenen Standorte handelt es sich auch um einen Masten im Eigentum der Deutschen Bahn, nur befindet er sich auf der anderen Seite der Autobahn in einem völlig unbewohnten Gebiet. Laut Bürgermeister Daiber hörte man dann lange nichts mehr und schließlich wurde die Gemeinde informiert, dass die vorgeschlagenen Standorte ungeeignet seien und die Antennen stattdessen am Bahnhof installiert würden. Somit erscheinen alle Anforderungen des bayerischen Mobilfunkpakts erfüllt. Aber eben nur scheinen!

Der Bürgerinitiative „Strahlungsarmes Bernau“ gelang es die Gemeinde zu überzeugen einen unabhängigen Gutachter mit Messungen im Gemeindegebiet zu beauftragen. Dieser stellte fest, dass der von der Gemeinde vorgeschlagenen Standort auf der anderen Seite der Autobahn **absolut die gleichen funktechnischen Eignungen erfülle, wie der realisierte Standort am Bahnhof!** Auch die **wirtschaftliche Eignung** ist gegeben. Die Stromversorgung ist sichergestellt, der Standort ist verkehrstechnisch einwandfrei zu erreichen und auch der Mietpreis dürfte, nachdem beide Masten der Bahn gehören, gleich sein.

Somit **verstößt die Firma 02 gegen Punkt 1.2.3 des Mobilfunkpaktes!** Dort heißt es:

## ***1.2 Mitwirkung der Kommunen für den ländlichen Raum und die mittelgroßen Städte***

### ***1.2.3 Standortalternativen***

*Vorschläge für Standortalternativen seitens der Kommune sind erwünscht und werden seitens des Betreibers hinsichtlich der funktechnischen Eignung und wirtschaftlichen Realisierbarkeit überprüft (max. 3 je geplantem Standort). Die Prüfung erfolgt innerhalb von 15 Tagen. **Bei funktechnischer Eignung, wirtschaftlicher und tatsächlicher Realisierbarkeit nutzt der Betreiber eine von der Kommune vorgeschlagene Standortalternative.** Erweist sich innerhalb dieses Zeitraumes keine der in Frage stehenden Alternativen als netztechnisch, wirtschaftlich oder tatsächlich geeignet, wird dies der Kommune mitgeteilt und begründet. Ergibt sich danach kurzfristig erneuter Gesprächsbedarf, um im Sinne von Nr. 1.1 einen Konsens zu erzielen, findet innerhalb von 30 Tagen ab Einbringung der Alternativvorschläge ein abschließendes Gespräch statt.*

Mit ein bisschen guten Willen des Betreibers hätte der vorgeschlagene Standort auf der anderen Seite der Autobahn installiert werden können! Wir unterstellen, dass 02 keinerlei Messungen bzgl. der vorgeschlagenen Standorte durchgeführt hat. Bei der Vielzahl an Masten, die in letzter Zeit überall errichtet werden, wäre diese Unterlassung aus Kostengründen durchaus verständlich. Trotzdem verstößt dies gegen die „Spielregeln“ des vom Umweltministerium ausgehandelten Mobilfunkpaktes.

Wir möchten Sie daher bitten Ihren Einfluss geltend zu machen:

- Nehmen Sie Kontakt zu 02 auf und verlangen Sie eine Stellungnahme bzgl. eventuell durchgeführter Messungen an den von der Gemeinde vorgeschlagenen Standorten.

Falls diese nicht durchgeführt wurden:

- Fordern Sie das Unternehmen auf, die Antennen am Bahnhof in Bernau auf eigene Kosten zu demontieren und am vorgeschlagenen Standort, der rundum ohne jede Besiedelung ist, zu montieren.

### **Der Standort am Bahnhof ist nicht rechtens!**

Sie werden sich fragen, warum wir überhaupt gegen diese Antennen kämpfen. Im Bernauer Ortsteil Bergham befinden sich seit mehr als 10 Jahren auf einem mittig im Weiler liegenden Bauernhof fünf Mobilfunkantennen. Rundum klagen die Anwohner u.a. über Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit. Abschirmmaßnahmen im Wert von mehreren tausend Euro wurden von den Anliegern auf eigene Rechnung durchgeführt, aber die Symptome haben sich kaum verbessert. Wir wissen, dass die Industrie das als Einbildung einstuft, aber die Berichte der Betroffenen sprechen eine andere Sprache.

Abschließend möchten wir uns nochmals für Ihre Zusage, bei Bruch des Mobilfunkpaktes durch 02 helfend einzugreifen, bedanken. Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen auch im Namen aller Mitglieder und Unterstützer der Bürgerinitiative.

*Kopie an:*

*MdL Frau Barbara Rütting (Die Grünen)*

*MdL Herr Klaus Stöttner (CSU)*